

Man darf die Hoffnung nie verlieren

Sportler und Tattoos Die Rollhockeyanerin Alexandra Lienhard verbindet ihren Körperschmuck mit einem speziellen Erlebnis

VON MICHAEL WYSS

«Als Kind und Jugendliche war ich fünf Jahre bei den Geräteturnerinnen aktiv», erzählt die 21-jährige Vordemwalderin Alexandra Lienhard, «als ich mir in der Lehre dann die Rollhockeyausrüstung endlich leisten konnte, habe ich zum RHCV gewechselt.» Das war vor fünf Jahren, seither ist die Kauffrau begeistert vom Spiel mit Stock und Hartgummiball. Deshalb hat sich Alexandra Lienhard für ihren mehrmonatigen Auslandsaufenthalt 2011 auch Argentinien ausgesucht. «Ich wollte die Sprache lernen, aber gleichzeitig auch Rollhockey spielen», sagt Lienhard, «da hat sich das Land des mehrfachen Frauen-



Der Schriftzug Esperanza (Hoffnung) ziert die rechte Seite des Dekolletés von Alexandra Lienhard.

MWY



weltmeisters geradezu angeboten.»

In Südamerika hat die Vordemwalderin eine interessante Zeit erlebt – und kam deshalb kurz vor der Heimreise auch zum Entschluss, sich ein erstes Tattoo stechen zu lassen. «Ich bin in ein anderes Land gegangen, ohne zu wissen, was dort genau auf mich zukommt», sagt die in Strengelbach arbeitende Alexandra Lienhard, «dort ist mir so richtig bewusst geworden, dass man die Hoffnung nie verlieren darf.» Hoffnung heisst auf Spanisch Esperanza, die Idee für das Motiv des ersten Tattoos war geboren. «Die Vorlage habe ich dann während einer Schulstunde in Argentinien selbst gezeichnet.»

Relativ schnell war auch die Stelle ausgesucht, auf der das Tattoo unter die Haut gebracht werden sollte. «Es

TATTOOS: EINE FORM DER KÖRPERMODIFIKATION

Eine Tätowierung ist ein Motiv, das mit Tinte oder anderen Farbstoffen in die Haut eingebracht wird. Dazu wird die Farbe in der Regel mithilfe einer Tätowiermaschine durch eine oder mehrere Nadeln (je nach gewünschtem Effekt) in die **zweite Hautschicht** gestochen und dabei ein Bild oder Text gezeichnet.

Heute stellt die Tätowierung beim Menschen eine Form der Körpermodifikation dar. Wegen der vielfältigen und über den ganzen Erdball verstreuten Hinweise kann davon ausgegangen werden, dass sich die Sitte des Tätowierens bei den verschiedenen Völkern selbstständig und unabhängig voneinander

entwickelt hat. Im Norden Chiles wurden **7000 Jahre alte Mumien** gefunden, die Tätowierungen an Händen und Füssen aufwiesen. Die Gletscher-Mumie Ötzi trug vor über 5000 Jahren mehrere Zeichen, die mit Nadeln oder durch kleine Einschnitte unter die Haut gebracht worden waren. Tattoos können

unterschiedliche Funktionen und Bedeutungen haben. Die Literatur nennt Funktionen als Mitgliedszeichen, rituelles oder sakrales Symbol, Ausdrucksmöglichkeit für Abgrenzung und Exklusivität, Mittel zur Verstärkung sexueller Reize, Schmuck, Protest und politische Stellungnahme. (WIK)

musste ein Ort sein, an dem nicht schon alle anderen tätowiert sind und es beim ersten Blick auch nicht gleich alle sehen», erklärt Alexandra Lienhard. 25 Franken musste die Rollhockey-Schweizer-Meisterin dem Tätowierer bezahlen, in einer Viertel-

stunde war das Werk bereits vollbracht. «Ich habe mit Schmerzen gerechnet und war deshalb überrascht, wie wenig ich letztlich gespürt habe», sagt Alexandra Lienhard, «sich piercen zu lassen, ist schlimmer.»

Das dürfte ein Grund dafür sein,

dass sie sich absolut vorstellen kann, in Zukunft weitere Tattoos machen zu lassen. «Ich würde gerne noch einmal nach Argentinien reisen – und mich dort vielleicht auch noch einmal tätowieren lassen», sagt Alexandra Lienhard. Eine Idee für den nächs-

Sommerserie «Tattoos»

Wer sich in Turnhallen und auf Sportplätzen die Athletinnen und Athleten genau anschaut, entdeckt bei vielen Tätowierungen. Wir stellen bis am Samstag fünf Sportlerinnen und Sportler aus der Region und ihr Tattoo vor. Am Sonntag erwartet Sie dann ein Wettbewerb, bei dem Sie einen Gutschein (800 Fr.) vom Piercing- und Tattoo-Studio Naked Steel in Zofingen gewinnen können.

ten Körperschmuck hat sie noch nicht, «ich bin diesbezüglich spontan und werde einfach das machen lassen, was mir in den Sinn kommt.»

Keine negativen Reaktionen

Bei den Rollhockeyanerinnen des RHC Vordemwald ist die 21-Jährige übrigens die Ausnahme bezüglich Tätowierungen. «Das hat wohl auch damit zu tun, dass es in unserem Team viele junge Spielerinnen hat.» Negative Reaktionen hat sie deshalb aber bisher nicht über sich ergehen lassen müssen. «Den meisten gefällt es», sagt Alexandra Lienhard, «wahrscheinlich auch darum, weil ich mir betreffend Motiv etwas überlegt habe und nicht einfach etwas habe stechen lassen.»

INSERAT

Verpassen Sie nicht den **Wettbewerb** zur Sommerserie «Tattoo» im Zofinger Tagblatt am Sonntag, 22. Juli 2012.

Gewinnen Sie einen Gutschein, Wert Fr. 800.–, von



Mathias Frank konnte das Rennen in Polen nicht beenden. TIM DE WAELE

Frank muss nach Sturz aufgeben

Rad Der Roggliswiler Radprofi Mathias Frank musste die Polen-Rundfahrt nach der zweitletzten, schwersten Etappe aufgrund eines Sturzes vorzeitig beenden. Wenige Kilometer vor dem Ziel fuhr ihm ein Kontrahent bei der letzten Abfahrt ins Hinterrad, was zum Sturz beider Fahrer führte. «Das Verhalten des Verursachers war zwar laienhaft, aber es kann halt passieren. Er hat sich umgehend bei mir entschuldigt», sagt Mathias Frank zum Unfallhergang. Er sei mit schweren Schürfwunden noch heil davon gekommen, so der BMC-Fahrer, trotzdem zwangen ihn die Wunden zum Rennabbruch. Vor der sechsten von insgesamt sieben Etappen lag Mathias Frank noch an zehnter Stelle des Gesamtklassements. «Ich war gut in Form, der nicht selbst verschuldete Abbruch des Rennens ist wirklich sehr schade», sagte Mathias Frank. Nun schiebt der Radprofi einige Tage Pause zur Genesung ein, bevor er im August an zwei Rundfahrten in den USA (Colorado und Utah) teilnimmt. (NSE)

Dann kam Anna Gabrics Powertennis

Tennis In der Westschweiz wurden bei der Swiss Junior Trophy die nationalen Nachwuchs-Meistertitel vergeben.

Mehr als 200 Spielerinnen und Spieler kämpften in den letzten Tagen um die Schweizer Meistertitel. Sie traten in Lausanne, Pully und Morges in fünf Alterskategorien zur Athleticum Junior Champion Trophy an. In den Sparten U18, U16, U14 und U12 wurden die Tableaux aus 16 Direktqualifizierten und 8 Qualifikanten gebildet, die sich an Pfingsten an Turnieren für den Finalevent empfohlen hatten. Auch die Jüngsten, die U10-Spielerinnen und Spieler, fochten im Rahmen der SM Duelle aus.

Aus regionaler Sicht lasteten die Hoffnungen auf Edelmetall ganz auf Tamara Arnold. Die Oltnerin, die für den TC Zofingen spielt, wusste je-



Tamara Arnold kehrte mit Bronze von den SM heim. ZVG

doch bereits beim Studieren der Spieltableaux, dass sie bei der Auslosung wenig Glück gehabt hatte und

kein einfaches Turnier erleben würde. Die gemeldete Konkurrenz war äusserst stark. Nach einem Freilos in der ersten Runde traf Tamara Arnold im Achtelfinal auf Andrina Peer aus Uerikon, welche im vergangenen Winter bereits eine Bronzemedaille gewonnen hatte. Arnold schlug Peer mit 6:4, 6:3.

Von der Kollegin zur Gegnerin

Danach ging es im Viertelfinal gegen ihre Trainingskollegin von der Nationalen Tennisschule Thurgau (NET) Medina Sahinagic aus Seewen. Nach genau 3 Stunden und 15 Minuten war es geschafft, Tamara Arnold verwertete ihren Matchball und bezwang Sahinagic mit 7:5, 4:6 und 6:3. Im Halbfinal stand auf der anderen Seite des Netzes erneut eine Trainingskollegin der NET, Anna Gabric aus Kreuzlingen. Nach gewonnenem Startsatz musste sich Tamara Arnold

Gabrics Powertennis beugen und verlor mit 6:4, 2:6, 1:6. Die Enttäuschung über den verpassten Finaleinzug gegen die spätere Meisterin war nicht allzu gross, zumal Tamara Arnold durchwegs gute Leistungen gezeigt hatte und mit der Bronzemedaille zu ihrem insgesamt fünften Edelmetall kam.

Jonas Schär vom TC Zofingen scheiterte im Viertelfinale der U12-Kategorie an Henry Von der Schulenburg, holte aber im Doppel mit Luca Stäheli Bronze. Den Einzug ins Einzel-Viertelfinale der U14-Boys verpasste nach zuvor starker Leistung Qualifikant Lars Nohl. Der Oftringer in den Diensten des TC Zofingen wurde im Achtelfinal von Laurent Wickli bezwungen. Bereits am Mittwoch schieden Linda Strasser vom TC Entfelden und Sina Amrhein vom TC Dagmersellen aus der U16-Konkurrenz aus. (RA/ZT)

Service

Handball
Saisonauftritt mit Aargauer NLB-Derby
Die am 8. September beginnende NLB-Saison wartet gleich am ersten Spieltag mit einem Leckerbissen auf: Als Auftaktspiel steht der Klassiker Suhr Aarau - Endingen auf dem Programm. Der TV Zofingen startet gleichentags mit der Heimpartie gegen Stans in die neue Spielzeit. Die freiwillig in die SPL2 abgestiegenen TVZ-Frauen müssen bereits einen Tag früher erstmals in die Hosen. Sie empfangen am 7. September Malers. Bei den 1.-Liga-Männern des TV Dagmersellen geht es erst eine Woche später los. Erster Gegner ist am 15. September Muri. (ZT)

Rad
Polen-Rundfahrt (WorldTour). 6. Etappe, Rundstreckenrennen in Bukowina (192 km): 1. Moreno Mo-

ser (It) 5:16:32. 2. Sergio Luis Henao Montoya (Kol). 3. Kwiatkowski, beide gleiche Zeit. – Ferner: 50. Rast 2:26. 57. Wyss 4:19. 123. Elmiger 26:26. – Aufgegeben: Kohler, Frank (Sturz).
7. Etappe, Rundstreckenrennen in Krakau (131,4 km): 1. John Degenkolb (De) 2:50:32 (46,231 km/h). 2. Mathew Hayman (Au). 3. Ben Swift (Gb). 4. Jacopo Guarnieri (It). 5. Tosh Van der Sande (Be). 6. Theo Bos (Ho), alle gleiche Zeit. – Ferner: 70. Grégory Rast (Sz) 0:28. 76. Martin Elmiger (Sz) 0:30. 80. Danilo Wyss (Sz), gl. Zeit.
Gesamtklassement: 1. Moreno Moser (It) 30:15:49. 2. Michal Kwiatkowski (Pol) 0:05. 3. Sergio Luis Henao Montoya (Kol) 0:16. 4. Alexander Kolobnjew (Russ) 0:25. 5. Linus Gerdemann (De) 0:28. 6. Rinaldo Nocentini (It) 0:29. – Ferner: 32. Rast 4:47. 77. Elmiger 27:44. 78. Wyss 28:22.

Tennis
Lausanne, Morges, Pully. Athleticum Junior Champion Trophy Sommer. Einzel. Boys U18: Final: Loïc Perret (Lausanne) s. Adrian Bodmer (Niederwil) 6:2, 6:4. – **Girls U18:** Final: Kathinka von Deichmann (Vaduz) s. Tess Sugnaux (Villars-Bramard) 7:6, 6:0.
Boys U16: Final: Marc-Andrea Hübler (Rüschlikon) s. Kai Länzlinger (Hefenhofen) 6:4, 7:5. – **Girls U16:** Final: Sarah Ottomano (Genève) s. Chiara Volejniecek (Gisikon) 6:7, 6:4, 6:2.
Boys U14U: Final: Marko Osmakcic (Rafz) s. Mirko Martinez (Neuchâtel) 6:0, 6:1. – **Girls U14:** Halbfinals: Anna Gabric (Kreuzlingen) s. Tamara Arnold (Olten/TC Zofingen) 4:6, 6:2. 6:1. Daniela Vukovic (Zürich) s. Luna Milovanovic (Yverdon) 4:6 6:2 6:1. – Final: Gabric s. Vukovic 6:2, 2:6, 6:2.
Boys U12: Final: Mischa Lanz (Hägendorf) s. Damien

Wenger (La Neuveville) 6:3, 6:1. – **Girls U12:** Final: Anabel Marazzotta (Horgen) s. Leonie Küng (Berlingen) 6:1, 6:2.
Boys U10: Final: Jeffrey von Der Schulenburg (Küssnacht) s. Marc Malkowski (Jongny) 4:2, 4:2. – **Girls U10:** Final: Julie Sappl (Peseux) s. Eva Gomes (Morges) 4:1, 4:2.
Doppel. Boys U12U: Halbfinals: Lanz/Saner s. Von Der Schulenburg/Grünig s. 7:5, 6:1. Wenger/Steinegger s. Luca Stäheli/Jonas Schär (Oftringen) 7:6, 6:3. – Final: Wenger/Steinegger s. Lanz/Saner 1:6, 7:6, 10:7.
Girls U14: Halbfinals: Brühwiler/Vukovic s. Arnold/Milanovic 6:3, 6:3. Weller/Boccard s. Crivellotto/Shivanova 6:3, 6:4. – Final: Brühwiler/Vukovic s. Weller/Boccard 6:3, 6:4.